

TAGUNGSABLAUF

10.30 Uhr **Kleine Pause** mit Kaffee und Tee, Obst im Speisepavillon

11.00 Uhr **Reflexionsrunde**

Richtig oder falsch gibt es nicht ... Die eigene Rolle, Ambivalenzen und Erwartungen in der Erziehungsstelle

1. Was nehme ich von diesem Fachtag mit?
2. Welche Konsequenzen aus dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) ergeben sich für die Praxis?
3. Was bleibt offen ... Finden sich Mitstreiter/-innen?
4. Was sind Themen für den Fachtag 2023

Begleitung der Reflexionsrunde 1
Gästehaus / EG Sitzungssaal
Uwe Rahenbrock, Bremen
Barbara Schaub, Bremen

Begleitung der Reflexionsrunde 2
Schlösschen / EG – Gartensaal
Thorben Göhring, Bremen
Heidrun Begemann, Bremen

Begleitung der Reflexionsrunde 3
Studienkolleg 4
Gunnar Wendt, Grobfefehn
Charlotte Wiewell, Münster

Begleitung der Reflexionsrunde 4
Studienkolleg 3
Almut Gerstenberg, Kassel
Daniela Seidemann-Schawer, Kassel

Begleitung der Reflexionsrunde 5
Ratssaal
Martina Fackeldey, Grobfefehn

12.15 Uhr **Statements aus der Reflexionsrunde**

12.30 Uhr **Abschluss und Ausblick, Verabschiedung**
Brigitte Wagner, Hannover

12.45 Uhr **Mittagessen** im Speisepavillon

ORGANISATORISCHES

VORBEREITUNGSKREIS Brigitte Wagner, Hannover
Martina Fackeldey, Grobfefehn
Gunnar Wendt, Grobfefehn
Thorben Göhring, Bremen
Heidrun Begemann, Bremen
Almut Gerstenberg, Kassel
Daniela Seidemann-Schawer, Kassel
Charlotte Wiewell, Münster
Petra Wittschorek, Hannover

VERANSTALTER **Evangelischer Erziehungsverband e.V. (EREV)**
Flüggestr. 21
30161 Hannover
Ansprechpartnerin Petra Wittschorek
Telefon 0511 390881-15
Fax 0511 390881-16
E-Mail p.wittschorek@erev.de
Internet www.erev.de

LEITUNG Brigitte Wagner, Hannover
Petra Wittschorek, Hannover

TERMIN 14. - 15. November 2022

TAGUNGSORT Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar
Gesundbrunnen 8
34369 Hofgeismar
Telefon 05671 881-0
www.tagungsstaette-hofgeismar.de

TEILNAHMEBEITRAG 320,- € für EREV-Mitglieder
355,- € für Nichtmitglieder
inkl. Unterkunft und Verpflegung

TEILNEHMERZAHL 130

Hinweis

Die Unterkunft erfolgt im Tagungshaus. Die Zimmer werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Voranreisen oder Anschlussübernachtungen können direkt im Tagungshaus angefragt werden.



FACHTAG 110-2022

ERZIEHUNGSSTELLEN



Lebensabschnitte gestalten – Übergänge begleiten – Brücken bauen

14. - 15.11.2022
in Hofgeismar

INHALT UND ZIELSETZUNG

Seit über 20 Jahren bietet der Evangelische Erziehungsverband e. V. (EREV) den Kolleginnen und Kollegen aus den Erziehungsstellen ein Fortbildungsangebot in Form eines Fachtages an. In diesem Jahr werden wir das Thema Übergänge auf diesem Fachtag in den Vordergrund stellen. Übergänge stellen insbesondere für Kinder in den Erziehungshilfen bedeutsame Ereignisse und Markierungen im Lebenslauf dar, die für die betroffenen Kinder und Jugendlichen mehr oder weniger tiefgreifende Veränderungen mit sich bringen. Mit Übergängen sind Ablösungen von einem bisher vertrauten Lebenszusammenhang verbunden, aber auch Anpassungen an neue, nur wenig vertraute Lebenssituationen. Übergänge können unterschiedliche Formen haben: dazu gehören gesellschaftliche Traditionen, vorstrukturierte Übergänge, wie beispielsweise der Schuleintritt bis zu biografischen Passagen, wie Wohnortwechsel etc.

Für die Fachkräfte in den Erziehungsstellen bedeutet dies, die Kinder und Jugendlichen in der jeweiligen Übergangsbegleitung zu unterstützen. Was sind entsprechende Gelingensfaktoren, die wir identifizieren können? Beziehungen, Netzwerke und Biografie-Elternarbeit sind die von Fachkräften zentral genannten Faktoren, aber auch die Zeit als Faktor der Übergangsbegleitung spielt sicher eine große Rolle. Im ersten Vortrag wollen wir uns diesem Thema annähern.

Mit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfestärkungsgesetzes (KJSG) werden grundlegende rechtliche Änderungen im Achten Sozialgesetzbuch vorgenommen, die auch die Rechte von Care Leaver/-innen, also jungen Menschen, die (zeitweilig) in Wohngruppen oder in Erziehungsstellen und Pflegefamilien aufgewachsen sind, betreffen. Die Stärkung der Leistungsrechte und der explizite Auftrag zur Nachbetreuung sowie der Anspruch auf eine zeitweilige Rückkehrmöglichkeit in Hilfesettings verweisen schon auf die Förderung junger Menschen im Übergang. Im KJSG werden zentrale Impulse für die Etablierung verbindlicherer Verfahren zur Begleitung und Vorbereitung junger Menschen im Übergang ins Erwachsenenleben gesetzt, die es nun gilt, strukturell zu verankern. Unser zweiter Beitrag wird sich diesen rechtlichen Neuerungen stellen.

Der diesjährige Fachtag wird auch wieder fachliche Impulse präsentieren, die aufzeigen, wie die Fachpraxis verlässliche Übergangsmodelle für junge Menschen entwickeln und etablieren kann.

METHODIK

Vorträge, Praxisangebote, Reflexionsrunden

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus Erziehungsstellen, Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe und Jugendämtern, Fachberater/-innen, die sich über die Arbeit und die pädagogische Leistungsfähigkeit von Erziehungsstellen informieren möchten, den Austausch suchen und die Qualitätsentwicklung und -sicherung in Erziehungsstellen fördern und unterstützen.

TAGUNGSABLAUF

Montag 14. November 2022

ab 10.00 Uhr **Start in den Tag**
mit Kaffee und Tee, Butterbrezeln
im Speisepavillon

10.00 Uhr **Tagungseröffnung** im Foyer

11.00 Uhr **Begrüßung und Organisatorisches**
Petra Wittschorek, Hannover

11.10 Uhr **Fachliche Einstimmung**
Brigitte Wagner, Hannover

11.20 Uhr **Einstieg in den Fachtag**
Auszug aus einem Lebensbuch
Charlotte Wiewell, Münster

11.30 Uhr **Referat 1**

Bindungsorientierte Beziehungsgestaltung als Grundlage für die Arbeit in der Erziehungsstelle

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Kassel

12.45 Uhr **Mittagessen** im Speisepavillon

14.00 Uhr **Referat 2**

Konsequenzen aus dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) für die Hilfeausgestaltung in Erziehungsstellen

Der Beitrag greift die für die Erziehungsstellenarbeit relevanten Aspekte aus dem KJSG auf und verortet diese in das sozialpädagogische Handlungsfeld der stationären Erziehungshilfen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in HzE werden durch die Reform ausdrücklich adressiert und deren Rechte gestärkt. Insbesondere geht es unter anderem um die Themen Hilfeplanung und familiengerichtliche Verfahren, Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren, Kinder- und Jugendschutz, Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Auslandsmaßnahmen, Stärkung von Kindern und Jugendlichen in HzE, Berücksichtigung von Geschwisterbeziehungen bei der Ausgestaltung von HzE, Einbeziehung von Eltern, die nicht personensorgeberechtigt sind, Elternarbeit sowie die Qualitätssicherung bei der Unterstützung der Careleaver.

Prof. Dr. Johannes Hüning, Düsseldorf

15.30 Uhr **Kaffee, Tee und Kuchen**
im Speisepavillon

TAGUNGSABLAUF

16.00 – 17.00 Uhr **Praxisangebote**

Praxisangebot 1
Studienkolleg 4 und 7

Übergänge aktiv gestalten – Wie stelle ich mich auf Übergänge ein? Was brauche ich? Scheitern als Chance?

Katharina Thimm, Lüdenscheid

Praxisangebot 2
Gästehaus / Ratsaal 1.OG

Übergänge in besonderen Lebensphasen – und die besondere Beachtung traumatischer Ereignisse

Heiner van Mil, Remscheid

Praxisangebot 3
EG – Gästesaal

Ressourcen und Kompetenzen fördern und sichtbar machen – Visualisierungstechniken in der Begleitung von Übergängen

Astrid Rejzek, Roßdorf

17.15 – 18.15 Uhr **2. Durchlauf der Praxisangebote**

ab 18.30 Uhr **Abendessen** im Speisepavillon

ab 19.30 Uhr **Nachtgeplauder**
im Café Gesundbrunnen

Dienstag 15. November 2022

7.30 Uhr **Frühstück** im Speisepavillon

8.00 Uhr **Start in den Tag**
mit Kaffee und Tee
im Foyer

9.00 Uhr **Einstieg und letzte organisatorische Hinweise**
Brigitte Wagner, Hannover

9.10 Uhr **Referat 3**

Übergang aus der Erziehungsstelle ins Erwachsenenleben

Das KJSG hat zentrale Impulse für die Etablierung verbindlicherer Verfahren zur Begleitung und Vorbereitung junger Menschen im Übergang ins Erwachsenenleben gesetzt. In diesem Beitrag wird es auch um Rahmenbedingungen gehen, die eine Übergangsbegleitung unterstützen können.

Prof. Dr. Dirk Nüsken, Bochum